

Werner Dienel: **Kirchberg an der Jagst von A bis Z.** 80 Seiten. **Rund um die Jugendherberge Kirchberg an der Jagst.** 40 Seiten. 1956.

Das ansprechende Büchlein gibt unter anderem eine ausgezeichnete Einführung von Georg Wagner in die Erdgeschichte, von Karl Schumm in die Geschichte von Kirchberg. Der erste Teil unterrichtet in knappster Form über die Ortschaften in der näheren Umgebung Kirchbergs.

Wu.

**Illustrierter Führer durch Bad Wimpfen.** 62 Seiten, 20 Abbildungen, 1 Stadtplan. O. J.

Der kleine Stadtführer von Wimpfen hat seinen historischen Wert durch den Beitrag des Stadtarchivars Reinhold Bührlen (S. 3—54), der die Geschichte der Reichsstadt behandelt und in einem Rundgang die Kunstschatze und alten Häuser erläutert. Damit tritt neben das Bändchen von Bührlen und Arens (vgl. WFr 1955, S. 188) eine knappe volkstümliche Darstellung, die wegen des geringen Preises (1,60 DM) für jeden Besucher und Freund von Wimpfen erschwinglich ist.

Wu.

Friedrich Schönauf: **Das Reichsstift Berchtesgaden und die Kaisersage.** 168 Seiten. Illustriert. Neustadt (Aisch) 1956.

Der Verfasser behandelt in volkstümlicher Sprache die Entstehung des Reichsstifts Berchtesgaden, die Stifterfamilie der Sulzbacher, die Schicksale des Stifts unter den Stauern. Ausführlicher geht er auf die Kaisersage ein und erwähnt in diesem Zusammenhang auch (S. 57) die sogenannte Sekte von Schwäbisch Hall, mit der die Kaisersage bekanntlich in Zusammenhang gebracht worden ist. Aus Schönaufs gut belegter Darstellung ergibt sich aber eindeutig, daß die Kaisersage an den Untersberg geknüpft und wahrscheinlich älter als die Stauferzeit, ja vielleicht sogar älter als die ursprüngliche Karlssage und heidnischen Ursprungs ist. Es will uns ohnehin unwahrscheinlich vorkommen, daß jene politische Bewegung von 1246, von der Albert von Stade berichtet, irgend etwas mit der Sage vom schlafenden Kaiser im Untersberg oder im Kyffhäuser zu tun haben könnte. Das ansprechend ausgestattete Bändchen verdient Empfehlung.

Wu.

Georg Sigmund Graf Adelman von Adelmansfelden: **Mittelalterliche Wandmalereien in Nordwürttemberg.** (Heilige Kunst 1956, S. 5 bis 28.)

Die letzten Jahre haben zur Freilegung einer großen Anzahl der im 16. und 18. Jahrhundert unter dem Einfluß von Calvinismus und Aufklärung übertünchten Wandmalereien in unseren Kirchen geführt. Dabei sind Kunstwerke von großem künstlerischem und geschichtlichem Wert sichtbar geworden. Der Verfasser, der als Landeskonservator wesentlichen Anteil an der Wiederherstellung dieser Fresken hatte, behandelt in dem vorliegenden Aufsatz einige der besten Arbeiten, aus unserem Gebiet: Buchenbach, Talheim, Bächlingen, Forchtenberg. Beschrieben sind außerdem die Wandmalereien in Belsenberg, Bergertshofen, Bronnholzhelm, Großkornburg, Heilbronn, Kleingartach, Mariäkappel, Mergentheim, Unterheimbach.

Wu.

Hans Christ-Ernst Raub: **Der Kelch von Unterreggenbach.** Deutsche Goldschmiedezeitung 2, 1956.

Zu den bedeutendsten Funden, die in der im frühen Mittelalter hochbedeutenden Siedlung gemacht wurden, gehört der 1954 bei der Anlage einer Wasserleitung nördlich der Krypta ausgegrabene Kelch. Der nur 10 cm hohe kupferne Kelch, der einstmal ganz vergoldet war, besteht aus einer eiförmigen Kuppel, am Lippenrand Rillenverzierung, einem tonnenförmigen Knauf, den gegen Kuppel und Fuß Perlbänder absetzen, und dem steil ansetzenden Fuß mit Rillenmuster am Rande. Auf Grund von Vergleichen mit frühmittelalterlichen Kelchen und bildlichen Kelchdarstellungen gelangt Hans Christ zu einer Datierung in die Mitte des 11. Jahrhunderts, ein Ansatz, der auch mit den Daten der großen Basilika (um 1033) übereinstimmt. Ernst Raub, Leiter des Forschungsinstituts an der Fachschule für Edelmetallindustrie in Schwäbisch Gmünd, schließt einen Bericht über die Konservierungsarbeiten und den technischen Befund an. Elisabeth Grünwald

Wilhelm Kraft: **Sprichwörter und Redensarten aus dem mittelalterlichen Rechtsleben.** („Fränkische Heimat.“) 15 Seiten. Nürnberg o. J.

In ansprechender Form hat der bekannte fränkische Historiker Sprichwörter und Redensarten aus dem weiten Bereich des mittelalterlichen Rechtslebens zusammen-